



Bei einer Feierstunde überreichten der stellvertretende Schulleiter Carsten Hoppe (rechts) und die Englischlehrerin Frauke Fröhlich (links) die Zertifikate an die Teilnehmer.

Foto: Kivinan

Englisch ist für sie ein Klacks

32 Schüler des Kivinan Bildungszentrums in Zeven nehmen erfolgreich an IHK-Fremdsprachenprüfung teil

ZEVEN. Sie mussten E-Mails verfassen, Missverständnisse bei der Lieferung klären oder auf Beschwerdebriefe antworten und das auf Englisch: 32 Auszubildende des Kivinan Bildungszentrums haben ihre Kenntnisse bei der Fremdsprachenprüfung der Industrie- und Handelskammer (IHK) unter Beweis gestellt – mit Erfolg. In einer Feierstunde wurden den Auszubildenden von der Englischlehrerin Frauke Fröhlich und dem stellvertretenden Schulleiter Carsten Hoppe die Zertifikate in deutscher und englischer Sprache überreicht.

Diese Qualifikation haben die Industriekaufleute, Groß- und Außenhandelskaufleute, Bankkaufleute und Hotelfachleute neben ihrer Ausbildung und den Berufsschulalltag erworben. Die Gründe für die Teilnahme an dieser Prüfung sind vielfältig, einer könnte laut Frauke Fröhlich dieser sein: „Im Wirtschaftsteil der Tageszeitungen wird Deutschland immer wieder als Exportweltmeister dargestellt. Hin und wieder wird aber auch berichtet, dass Unternehmen noch erfolgreicher sein könnten, wenn sie mehr Mitarbeiter mit sehr guten Fremdsprachenkenntnissen hätten“. So gäbe

es zwar immer mehr Menschen, die Englisch sprechen können, jedoch reiche das Niveau häufig nicht aus, um verhandlungssicher kommunizieren zu können, ergänzt die Englischlehrerin.

»Die IHK-Prüfung wird am Kivinan seit Ende der 1990er Jahre angeboten. Damals haben wir mit sieben oder acht Schülern begonnen. Nach und nach haben sich immer mehr dafür interessiert.«

Frauke Fröhlich, Lehrerin

Anerkannte Zertifikate, wie das der IHK, können jedoch bei Bewerbungen als Nachweis dienen. Ein weiterer Pluspunkt: Die Prüfungen sind zudem auf Anregung der Wirtschaft konzipiert worden. „Die IHK-Prüfung wird am Kivinan seit Ende der 1990er Jahre angeboten. Damals haben wir mit sieben oder acht Schülern begonnen. Nach und nach haben sich immer mehr dafür interessiert“, sagt Fröhlich.

Viele Betriebe unterstützen ihre Auszubildenden bei dem Vorhaben, diese Prüfung zu bestehen, indem sie die Auszubildenden motivieren, sich auf die Tests vorzubereiten, und indem sie die Prüfungsgebühr übernehmen. Lehrkräfte des Kivinan bieten zusätzlich zum Unterricht Unterstützung bei der Vorbereitung an.

Im April absolvierten die Teilnehmer die schriftliche Prüfung, im Mai/Juni folgte dann die mündliche. Vor dem Prüfungsausschuss der Industrie- und Handelskammer bestehend aus Arbeitgebervertretern, Arbeitnehmervertretern und Englischlehrern mussten die Teilnehmer zeigen, dass sie einerseits über fundierte Englischkenntnisse verfügen, andererseits aber auch in der Lage sind, in verschiedenen betrieblichen Situationen situationsgerecht und adressatengerecht zu kommunizieren.

In der schriftlichen Prüfung mussten die Teilnehmer zu verschiedenen betrieblichen Anlässen Briefe und E-Mails auf Englisch verfassen. Es ging dabei um Anfragen, Angebote, Aufträge, Klärung von Missverständnissen, Lieferverzug, Zahlungsverzug oder Antworten auf Beschwerdebriefe. Zudem fertigten sie eine Sprachnotiz oder ein Gesprächsprotokoll auf Deutsch zu einem jedoch auf Englisch gehörten Gespräch an. Im letzten Teil der schriftlichen Prüfung wurde die allgemeine Fremdsprachenbeherrschung getestet.

Berufliche Themen

Die mündliche Prüfung gliederte sich in drei Teile. Die Prüfung begann mit einem Gespräch über alltägliche Dinge. Dann erhielten die Prüflinge zwei berufliche Themen. Nach kurzer Vorbereitungszeit galt es, einen Kurzvortrag zu

halten. Im letzten Teil dieser Prüfung mussten die Auszubildenden zu einem komplexen Sachverhalt ein Telefongespräch in englischer Sprache führen.

Erfolgreich schnitten die Berufsschüler bei den Prüfungen ab: Einige Auszubildende des Kivinan Bildungszentrums haben eine Durchschnittsnote mit einer 1 vor dem Komma erreicht, sagt Frauke Fröhlich. Sie zeigten, dass sie nicht nur über sichere Englischkenntnisse verfügen, sondern

durch Ausbildungsbetrieb und Berufsschulunterricht viele kaufmännische Kenntnisse besitzen.

Besonders gelobt wurde bei vielen Auszubildenden die Fähigkeit, sich in verschiedenen Situationen hineinzudenken, dem Gesprächspartner Empathie und Verständnis entgegenzubringen und so auch komplizierte Situationen zu lösen. So erreichten einige Auszubildende in allen mündlichen Prüfungsteilen 100 Prozent. (ZZ)

Prüflinge erhalten Zertifikat

» Diese Auszubildende haben das Zertifikat erworben:

Lars Schierenbeck (Hotel Landhaus Wachtelhof, Rotenburg), Nico Behrens (Stadtwerke Rotenburg GmbH), Joana Brandt (Mapa GmbH, Zeven), Nicole Brockmann (Brilliant AG, Gnarrenburg), Lena Budde (Brilliant AG, Gnarrenburg), Jonas Buhrfeind (Deutsches Milchkontor GmbH), Sina Franke (Lisega SE, Zeven), Phil Grüthausen (Sanovo Eiprodukte GmbH & Co.KG, Zeven), Marvin Gudd (Brilliant AG, Gnarrenburg), Merle Hauschild (Mapa GmbH, Zeven), Svenja Karstens (Brilliant AG, Gnarrenburg), Daniel Müller (Thomas GmbH, Bremervörde), Kristian Reitmann (Mapa GmbH, Zeven), Larissa Rinas (Mapa GmbH, Zeven), Julia Rossol (Thomas GmbH, Bremervörde), Jan Win-

ckler (Brilliant AG, Gnarrenburg), Sebastian Beuch (Jölllenbeck GmbH, Weertzen), Sönke Hauschild (Jölllenbeck GmbH, Weertzen), Anna-Kristin Kaiser (alga Nutzfahrzeuge, Sittensen), Jasper Rademacher (TSI, Zeven), Jonas Ringen (alga Nutzfahrzeuge, Sittensen), Jonathan Scholz (TSI, Zeven), Stefan Thiruciluvai (Heise und Klatt GmbH, Bremervörde), Fynn Willenbrock (Jölllenbeck GmbH, Weertzen), Neele Michaelis (Sparkasse Scheeßel), Lisa Nack (Sparkasse Rotenburg-Bremervörde, Zeven), Luca Sardo (Sparkasse Rotenburg-Bremervörde, Zeven), Nils Oliver Höhns (Zevener Volksbank eG, Zeven), Dominic Christian Holzer (Zevener Volksbank eG, Zeven), Tim Reinken (Volksbank Osterholz-Scharmbeck), Mike Lünsmann (Volksbank eG Sottrum)